

**An die  
Mülheimer Medien**

27. April 2017

**GPA-Konsolidierungsvorschläge im Sport - CDU-Fraktion: „Kontraproduktiv und nicht zielführend“**



„Kontraproduktiv und nicht zielführend“ sind nach Auffassung der CDU-Fraktion im Sportausschuss die jüngst von der Gemeindeprüfungsanstalt NRW (GPA NRW) vorgelegten Konsolidierungsvorschläge im Sportbereich, u.a. zur Streichung der Sportvereinsförderung (jährlich 141.000 €) und zur Erhöhung der Nutzungsentgelte für Sportstätten und -hallen bei den Sportvereinen um das Dreifache (mit zusätzlich 262.000 € jährlich). Dies machte der stellv. Vorsitzende des Sportausschusses, Dr. Roland Chrobok, namens der CDU-Fraktion in der letzten Sitzung des

Sportausschusses deutlich.

Werner Oesterwind, sportpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion: „Wir teilen voll und ganz die geäußerte Kritik des Mülheimer Sport-Förderkreises und seines Vorsitzenden Jörg Enaux an den sog. GPA-Konsolidierungsvorschlägen, die bei ihrer Umsetzung einen nicht hinnehmbaren Kahlschlag auch in der Förderung des bisherigen Leistungs- und Spitzensports in der Sportstadt Mülheim an der Ruhr mit sich brächte. Wir werden es gemeinsam mit den anderen Fraktionen nicht zulassen, dass die zerstörerische Axt gegen den Mülheimer Vereinssport geschwungen wird.“



Dr. Roland Chrobok abschließend: „Die GPA-Vorschläge im Sportbereich werden von vielen Ehrenamtlichen letztlich als Geringschätzung ihres Engagements empfunden. Bei einer Umsetzung der Vorschläge sieht die CDU-Fraktion große Beeinträchtigungen in der städtischen Lebensqualität auf uns zukommen. Dazu gehört mit Sicherheit nicht der Abbau des vielfältigen Sportangebots in Mülheim an der Ruhr. In der weiteren Beratung und Diskussion über die GPA-Einzelvorschläge in den städtischen Gremien wird dies zu berücksichtigen sein.“

F.d.R.

Hansgeorg Schiemer

- Fraktionsgeschäftsführer -